

paragon GmbH & Co. KGaA

Delbrück

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018
(HGB)

mit

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

PARAGON®

paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	PASSIVA	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	4.526.266,00	4.526.266,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.359.349,74	1.582.777,74	II. Kapitalrücklage	16.835.623,27	16.835.623,27
2. Geleistete Anzahlungen	1.696.542,51	1.438.559,04	III. Bilanzgewinn	1.624.230,67	4.196.526,44
	<u>3.055.892,25</u>	<u>3.021.336,78</u>		<u>22.986.119,94</u>	<u>25.558.415,71</u>
II. Sachanlagen			B. Sonderposten für Zuwendungen	917.115,36	1.004.767,44
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.436.297,11	17.130.009,71	C. Rückstellungen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.890.959,66	6.010.811,96	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.809.387,00	1.642.764,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.802.214,78	1.741.225,93	2. Sonstige Rückstellungen	2.954.701,35	2.903.358,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.172.148,97	456.645,59		<u>4.764.088,35</u>	<u>4.546.122,07</u>
	<u>34.301.620,52</u>	<u>25.338.693,19</u>	D. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Anleihen	51.125.000,00	64.596.222,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.842.307,62	41.124.553,54	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.231.070,85	16.474.234,68
2. Beteiligungen	120.000,00	120.000,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.695.685,83	4.420.316,54
	<u>61.962.307,62</u>	<u>41.244.553,54</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.893.748,42	146.897.627,46
	<u>99.319.820,39</u>	<u>69.604.583,51</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	237.086,99	2.488.905,40
B. Umlaufvermögen			- davon aus Steuern: EUR 195.874,64 (i.Vj.: EUR 1.808.874,49)		
I. Vorräte				<u>123.182.592,09</u>	<u>234.877.306,08</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	475.244,88	290.946,98			
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.427.581,39	844.742,29			
3. Geleistete Anzahlungen	276.480,00	218.914,33			
	<u>2.179.306,27</u>	<u>1.354.603,60</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.375.087,52	8.009.644,75			
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	26.904.108,35	148.221.407,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.172.125,23	1.448.209,91			
	<u>39.451.321,10</u>	<u>157.679.261,66</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>10.599.661,87</u>	<u>37.114.138,01</u>			
	<u>52.230.289,24</u>	<u>196.148.003,27</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	299.806,11	234.024,52			
	<u>151.849.915,74</u>	<u>265.986.611,30</u>		<u>151.849.915,74</u>	<u>265.986.611,30</u>

paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	109.219.971,74	108.692.728,58
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-1.282.173,97
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	445.800,74	527.677,91
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.868.600,78</u>	<u>21.168.056,70</u>
5. Gesamtleistung	<u>111.534.373,26</u>	<u>129.106.289,22</u>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.990.492,07	-8.098.531,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-73.147.712,39</u>	<u>-71.302.665,77</u>
	<u>-79.138.204,46</u>	<u>-79.401.197,37</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.193.438,45	-12.182.949,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.645.495,13	-1.881.806,78
- davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (i.Vj.: EUR 173.461,94)		
	<u>-13.838.933,58</u>	<u>-14.064.756,55</u>
8. Abschreibungen	-4.529.294,77	-4.590.134,60
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-14.504.207,98</u>	<u>-14.766.878,88</u>
10. Betriebsergebnis	<u>-476.267,53</u>	<u>16.283.321,82</u>
11. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	1.821.433,18	356.199,71
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.770.658,67	1.066.401,14
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-9.929.748,99
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-4.498.284,23</u>	<u>-3.853.074,77</u>
15. Finanzergebnis	<u>-906.192,38</u>	<u>-12.360.222,91</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-1.382.459,91</u>	<u>3.923.098,91</u>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-3,96</u>	<u>79.797,97</u>
18. Ergebnis nach Steuern	<u>-1.382.463,87</u>	<u>4.002.896,88</u>
19. Sonstige Steuern	<u>-58.265,40</u>	<u>-53.873,73</u>
20. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	<u>-1.440.729,27</u>	<u>3.949.023,15</u>
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.196.526,44	1.379.069,79
22. Gezahlte Dividende	<u>-1.131.566,50</u>	<u>-1.131.566,50</u>
23. Bilanzgewinn	<u>1.624.230,67</u>	<u>4.196.526,44</u>

paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat ihren Sitz in Delbrück und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn (HRB 13491). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2018 wurde der Formwechsel in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien zugestimmt. Wesentlicher Kommanditist ist Klaus Dieter Frers mit einem Anteil von über 50% der Aktien. Komplementär ist die paragon GmbH, die unter der Registernummer HRB 13422 beim Amtsgericht Paderborn eingetragen ist. Die paragon GmbH wird durch ihre Geschäftsführer Klaus Dieter Frers (Vorsitzender der Geschäftsführung), Dr.-Ing. Matthias Schöllmann und Dr.-Ing. Stefan Schwehr vertreten.

Der Jahresabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften erstellt.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Im Anhang sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke aufgeführt, soweit sie in Ausübung des Wahlrechts nicht bereits in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht wurden. Abweichend zum Vorjahr wurde auf die Aufstellung einer Kapitalflussrechnung und eines Eigenkapitalspiegel in zulässiger Anwendung von § 264 Abs. 1 S.2 HGB verzichtet.

Der Abschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Die Berichtsperiode der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat Zweigniederlassungen in Bexbach, St. Georgen, Nürnberg und Suhl. Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Forschung und Entwicklung im Bereich der Mikroelektronik, die Herstellung und der Vertrieb von elektronischen Geräten, dazugehöriger Peripherie und entsprechender Baugruppen sowie die Verwaltung von Patenten, Lizenzen und Gebrauchsmustern.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Es wird die voraussichtliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt, die zwischen drei und zehn Jahren beträgt.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 20-33 Jahre, für Mietereinbauten 5-10 Jahre und für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens im Rahmen der üblichen Nutzungsdauer im Wesentlichen zwischen drei und zehn Jahren.

Ab dem 1. Januar 2011 werden Investitionen in das abnutzbare bewegliche Anlagevermögen, deren Anschaffungskosten netto EUR 150, nicht aber EUR 800 übersteigen, als geringwertige Wirtschaftsgüter angesetzt. Der Zugang und Abgang werden innerhalb eines Geschäftsjahres im Anlagenspiegel gezeigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu netto EUR 150 werden ohne Aufnahme in den Anlagenspiegel sofort als Aufwand gebucht.

Zudem sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr Prüfanlagen für Automotive-Produkte selbst erstellt worden. Diese Zugänge sind zu Herstellungskosten bewertet, die als aktivierte Eigenleistungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten Fertigungsmaterial und Lohn-einzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet.

Deutschland	Anteils-besitz %	Konsolidierung	Eigenkapital zum 31.12.2018 TEUR	Jahresergebnis nach Steuern in TEUR
paragon movasys GmbH *	100 %	Voll	2.270	290
Voltabox AG, Delbrück	60,03 %	Voll	152.538	2.633
ACCURATE Smart Battery Systems GmbH, Kornal-Münchingen	60,03 %	Voll	-76	812
Nordhagen Immobilien GmbH, Delbrück	100 %	Voll	1	-24
Sphere Design GmbH, Bexbach	100 %	Voll	274	0
productronic GmbH, Delbrück	100 %	Voll	7.819	0
paragon semvox GmbH, Saarbrücken *	82 %	Voll	--3.397	-2.291
paragon electroacoustic GmbH, Neu-Ulm *	100 %	Voll	2.455	153
ETON Soundsysteme GmbH, Neu-Ulm *	100 %	Voll	1.046	17

China	Anteils- besitz	Konsoli- dierung	Eigenkapital zum 31.12.2018 TEUR	Jahresergebnis nach Steuern in TEUR
paragon Automotive Technology Co. Ltd., Shanghai	100 %	Voll	43	8
paragon Automotive Kunshan Co., Ltd, Kunshan	100 %	Voll	-1.612	-2.810
Voltabox Kunshan Co., Ltd, Kunshan	60,03 %	Voll	409	75

USA	Anteils- Besitz	Konsoli- dierung	Eigenkapital zum 31.12.2018 in TEUR	Jahresergebnis nach Steuern in TEUR
Voltabox of North America Inc. inclusive Tochterunternehmen Voltabox of Texas Inc.	60,03 %	Voll	-16.032	4.835
Concurrent Design Inc.	60,03 %	Voll	3	0

* Vorläufiges HGB Jahresergebnis der Gesellschaft

Es besteht mit der Sphere Design GmbH, Bexbach (Jahresergebnis vor Ergebnisabführung TEUR 36) sowie mit der productronic GmbH, Delbrück (Jahresergebnis vor Ergebnisabführung TEUR 1.786) ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Voltabox AG ist zum 31. Dezember 2017 abgelaufen.

Im Geschäftsjahr 2018 hat die paragon GmbH & Co. KGaA 82 % der Geschäftsanteile der paragon semvox GmbH (ehemals: SemVox GmbH), Saarbrücken sowie 100 % der Geschäftsanteile der paragon electroacoustic GmbH (ehemals: LPG Lautsprecher-Produktions-Gesellschaft mbH), Neu-Ulm und der ETON Soundsysteme GmbH, Neu-Ulm erworben. Die Nordhagen Immobilien GmbH wurde im Geschäftsjahr 2018 gegründet.

Beteiligungen

Die paragon GmbH & Co. KGaA hält eine Kommanditbeteiligung mit einem Kapitalanteil i.H.v. TEUR 100 an der Kommanditgesellschaft Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Driburg für TEUR 120. Der Buchwert der genannten Beteiligung beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 120 (i.Vj. TEUR 120).

Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte, im Wesentlichen Projekte zur Herstellung von Werkzeugen, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Unfertige Leistungen und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten, zu den niedrigeren letzten Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen die durch die Produktion veranlassten Material- und Fertigungsgemeinkosten, allgemeine Verwaltungskosten und fertigungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Der angesetzte Festwert für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Verpackungen wurde aufgrund einer im Geschäftsjahr durchgeführten Inventur und einer Neubewertung zu Durchschnittspreisen des Einkaufs ermittelt.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden mit dem Nennwert angesetzt. Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden projektbezogen bis zur Höhe der Herstellungskosten von den Vorräten offen in der Bilanz abgesetzt. Darüber hinausgehende Anzahlungen werden auf der Passivseite ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich Wertabschlägen für erkennbare Einzelrisiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angemessen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind, wie im Vorjahr, in voller Höhe kurzfristig und resultieren aus Lieferungen und Leistungen der Gesellschaft. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind auf den Barwert abgezinst.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Kautionsforderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 97 (i. Vj. TEUR 96).

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände werden Forderungen gegen Kreditinstitute in Höhe von TEUR 912 (i.Vj. TEUR 1.248) aus Sicherheitseinbehalten der Targo Bank AG, Mainz, ausgewiesen. Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände werden im Geschäftsjahr erworbene stille Beteiligungen gegen das Tochterunternehmen paragon semvox GmbH, Saarbrücken in Höhe von TEUR 3.485 ausgewiesen. Es handelt sich um typische stille Beteiligungen, eine Beteiligung am Verlust der Gesellschaft ist ausgeschlossen. Mit der paragon semvox GmbH wurde eine vorzeitige Rückzahlung der Einlage im Geschäftsjahr 2019 vereinbart; der Ausweis erfolgt deshalb innerhalb des Umlaufvermögens der Gesellschaft.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten beinhaltet den Kassenbestand und laufende Guthaben bei Kreditinstituten und ist zum Nennwert angesetzt. Beschränkungen bezüglich der Verfügbarkeit von Finanzmitteln lagen zum 31. Dezember 2018 durch die vom Insolvenzverwalter verwalteten Anderkonten in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 37) vor.

Hinsichtlich der der paragon GmbH & Co. KGaA aus an den Factor verkauften Forderungen zur Verfügung gestellten Mittel verweisen wir auf unsere Ausführungen unter den außerbilanziellen Geschäften.

Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzung von TEUR 300 (i.Vj. TEUR 234) beinhaltet im Wesentlichen Software-Pflegegebühren und Aufwendungen für Serviceverträge. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach § 274 HGB gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Soweit hiernach temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen handelsrechtlichem Jahresabschluss und dem steuerlichen Jahresabschluss vorliegen, führen diese zu aktiven und passiven latenten Steuern („temporary concept“). Darüber hinaus können latente Steuern auf zukünftige Steuererminderungsansprüche gebildet werden.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und Steuererminderungsansprüche können nur in dem Umfang aktiviert werden, wie damit gerechnet werden kann, dass diese in zukünftigen Perioden voraussichtlich durch ausreichend zur Verfü-

gung stehende passive temporäre Differenzen gedeckt sind. Darüber hinaus bestehende aktive latente Steuern können nur aktiviert werden, wenn in den folgenden fünf Jahren ausreichend steuerliches Einkommen genutzt werden kann.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte zum 31. Dezember 2018 in Höhe eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 30,0 % (i.Vj. 30,0 %). Darin sind ein Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15 % sowie ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % enthalten. Andererseits enthält dieser Ertragssteuersatz die Gewerbesteuer unter Berücksichtigung der Aufteilung des Gewerbesteuermessbetrags auf die Gemeinden, in denen sich die Zweigniederlassungen des Unternehmens befinden.

Aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergab sich zum Bilanzstichtag insgesamt eine Steuerentlastung (aktive latente Steuern). Der Überhang der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus den Verlustvorträgen sowie den Bilanzposten Anlagevermögen und Pensionsrückstellungen. Das Wahlrecht zur Nichtaktivierung von aktiven latenten Steueransprüchen gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

Eigenkapital

Das Grundkapital der paragon GmbH & Co. KGaA beträgt per 31. Dezember 2018 insgesamt TEUR 4.526 (i. Vj. TEUR 4.526) und ist in 4.526.266 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital 2017/I gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2017

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2017 wurde die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2012/I und 2012/II beschlossen. Mit dem Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2017 wurde der Vorstand der paragon AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 9. Mai 2022 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (nachfolgend zusammen auch "Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens zehn Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern (nachfolgend zusammen „Inhaber“) von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu insgesamt 2.263.133 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sacheinlagen, insbesondere die Beteiligung an anderen Unternehmen, be-

geben werden. Im Fall von Optionsschuldverschreibungen kann die Ausgabe auch gegen Sachleistung erfolgen, soweit in den Bedingungen der Optionsscheine vorgesehen ist, den Optionspreis je Aktie der Gesellschaft bei Ausübung vollständig in bar zu leisten. Die jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen können auch eine Wandlungs- oder Optionspflicht der Inhaber zum Ende der Laufzeit oder zu einem anderen Zeitpunkt begründen oder das Recht der Gesellschaft vorsehen, bei Fälligkeit der mit einem Wandlungs- oder Optionsrecht verbundenen Schuldverschreibungen (dies umfasst auch die Fälligkeit wegen Kündigung) den Inhabern der Schuldverschreibungen ganz oder teilweise an Stelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

Die jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen können vorsehen, dass die Gesellschaft im Fall der Wandlung bzw. Optionsausübung bzw. bei der Erfüllung der Wandlungs- oder Optionspflichten nach ihrer Wahl entweder neue Aktien aus einem bedingten Kapital, insbesondere dem neuen, im Zusammenhang mit dieser Ermächtigung zu schaffenden Bedingten Kapital 2017/I ausgeben kann, aber auch ausschließlich oder nach Wahl der Gesellschaft alternativ Aktien der Gesellschaft aus einem genehmigten Kapital oder aus einem vorhandenen oder zu erwerbenden Bestand an eigenen Aktien der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen gewähren kann.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG, an der die Gesellschaft zu mindestens 90 % mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist, gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 10. Mai 2017 bis einschließlich zum 9. Mai 2022 gegen Bar- oder Sachleistung begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der jeweiligen Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen auch der Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen, die mit Wandlungs- bzw. Optionspflichten ausgestattet sind.

In der Berichtsperiode erfolgte keine Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausübung von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsplan der Gesellschaft.

Genehmigtes Kapital 2017/I gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2017

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2017 wurde die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2016/I beschlossen. Der Vorstand wurde durch Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2017 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 9. Mai 2022 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.263.133,00 durch Ausgabe von bis zu 2.263.133 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017/I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch gewährt werden, indem die neuen Aktien von einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den in § 5 Absatz 6 der Satzung der Emittentin in der Fassung vom Mai 2017 genannten Fällen auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 16.836 (i.Vj. TEUR 16.836).

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn aus dem Vorjahr entwickelte sich wie folgt:

	<u>TEUR</u>
Jahresfehlbetrag des laufenden Geschäftsjahres	-1.441
Bilanzgewinn zu Beginn des Geschäftsjahres (Gewinnvortrag)	4.197
Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2017	<u>-1.132</u>
Bilanzgewinn	<u>1.624</u>

Wir verweisen auf Abschnitt Pensionsrückstellung hinsichtlich des ausschüttungssperreten Anteiles des Bilanzgewinns.

Ausschüttung

Für das Geschäftsjahr 2018 wird der Hauptversammlung eine Ausschüttung von EUR 0,25 je Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht für 4.526.266 Aktien einer Ausschüttungssumme in Höhe von TEUR 1.132.

Sonderposten für Zuwendungen

Bei dem passivischen Sonderposten handelt es sich um Investitionszulagen der öffentlichen Hand, die aufgrund des Investitionszulagengesetzes 2005 und aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA/Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)) 2000 bis 2007 gewährt wurden.

Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände. Im Geschäftsjahr wurde der Sonderposten in Höhe von TEUR 88 (i.Vj. 88) aufgelöst. Der Sonderposten für Zuwendungen beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 917 (i.Vj. 1.005).

Rückstellungen

Pensionsrückstellung

Die Pensionsrückstellungen bestehen für Versorgungszusagen an den Vorstandsvorsitzenden Herrn Klaus Dieter Frers. Die zum Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2018 bestehenden Verpflichtungen aus Pensionszusagen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Die Berechnung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins (Durchschnittszinssatz 10 Jahre) in Höhe von 3,21 % (i.Vj. 3,68 %) angesetzt. Als Gehaltstrend wurden bis 2009 10,00 % angesetzt, seither mit 0,00 %. Der Rententrend wird mit 2,00 % angenommen. Es wurde keine Fluktuation berücksichtigt. Das Pensionsalter wird mit 65 Jahren angenommen. Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten basieren auf den Richttafeln R 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die erstmalige Anwendung der Richttafeln R 2018 G führte zu einer ergebniswirksamen Erhöhung der Pensionsrückstellung um TEUR 16.

Die Pensionsverpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 2.120 (i.Vj. TEUR 2.015). Von der Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Abs. 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der geänderten Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2009 ergab (sog. Zuführungsbetrag), betrug zum 31. Dezember 2018 noch TEUR 310 (i.Vj. TEUR 372). Die bilanzierte Verpflichtung aus Pensionszusagen betrug zum 31. Dezember 2018 TEUR 1.809 (i.Vj. TEUR 1.643).

Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Abzinsung mit einem Zinssatz der vergangenen zehn Jahre 3,21 % und demjenigen der vergangenen sieben Jahre 2,32 % ergibt, betrug zum 31. Dezember 2018 TEUR 280 (i.Vj. TEUR 261). Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Gutschriften, rückständige Urlaubs-, Tantieme und Prämienverpflichtungen, Abschlusskosten sowie Gewährleistungsverpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufgeschäften zum Erwerb von Anlagevermögen werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeitspiegel (Werte in TEUR)		
	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Anleiheemission	51.125	64.596
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.125	14.596
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	50.000	50.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.231	16.474
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	38.235	3.918
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	10.654	9.774
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	1.342	2.782
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.696	4.420
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	4.107	3.370
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	589	1.050
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.894	146.898
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	16.894	146.898
- davon aus Steuern	1.520	9.926
Sonstige Verbindlichkeiten	237	2.489

- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	237	2.489
- davon aus Steuern	196	1.803

Die Gesellschaft hat am 5. Juli 2017 eine börsennotierte, nicht nachrangige und unbesicherte, im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelte Inhaberschuldverschreibung (Anleihe) mit einem Nominalvolumen von Mio. EUR 50,0 ausgegeben. Der Zinskupon beträgt 4,5 % und die Laufzeit der Anleihe beträgt 5 Jahre bis zum 5. Juli 2022. Dieses Finanzinstrument wird zum Rückzahlungsbetrag von TEUR 50.000 bewertet und unter dem Posten Anleihen in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Emissionskosten der Anleihe in Höhe von TEUR 1.713 wurden im Geschäftsjahr 2017 als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Zum Bilanzstichtag werden Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.125 abgegrenzt und unter den Anleihenverbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Zinssatz für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt zwischen 1,55 % und 6 % und ist für alle Darlehen fest vereinbart. Es besteht ein Zinsänderungsrisiko nur bei Refinanzierung der Darlehensverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden für Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 23.365 (i.Vj. TEUR 16.600) sowie durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 5.200 (i.Vj. TEUR 3.204) besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen haben regelmäßig eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren und werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der Barwert der Tilgungszahlungen aus Mietkaufverträgen für die folgenden Jahre beträgt TEUR 1.350 (i.Vj. TEUR 2.410), wovon TEUR 761 auf das Kalenderjahr 2019 entfallen. Die zukünftigen Zinszahlungen der Mietkaufverträge betragen insgesamt TEUR 41 (i.Vj. TEUR 101), wovon TEUR 28 auf das Jahr 2019 entfallen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr der Gesellschaft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von TEUR 109.220 (i.Vj. TEUR 108.693) entfallen mit TEUR 77.806 (i.Vj. TEUR 80.056) auf das Inland und mit TEUR 31.414 (i.Vj. TEUR 28.637) auf das Ausland. Die Umsatzerlöse beziehen sich vollständig auf das Geschäftsfeld Automotive.

Sonstige betriebliche Erträge

Erträge aus Fremdwährungsumrechnung im Sinne des § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2 (i.Vj. TEUR 4) enthalten. Im Vorjahr erzielte die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge aus dem Anteilsverkauf von Aktien der Voltabox AG in Höhe von TEUR 11.500 und aus dem Verkauf von Entwicklungsleistungen des Geschäftsbereichs Kinematik in Höhe von TEUR 8.934.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung im Sinne des § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 (i.Vj. TEUR 15) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für eingekaufte Dienstleistungen, Beratung, EDV-Kosten, Mietaufwendungen, Instandhaltung und Fahrzeugkosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Anwendung des Artikels 67 Abs. 1 EGHGB im Zuge der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 in Höhe von TEUR 62 (i.Vj. TEUR 62).

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Periodenfremde Erträge sind im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen mit TEUR 28 (i.Vj. TEUR 7). Periodenfremde Erträge betreffen Steuerzahlungen aus Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer der Vorjahre i.H.v. TEUR 0 (i.Vj. TEUR 80).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Erträge aus Aufzinsungen in Höhe von TEUR 2 (i.Vj. TEUR 2). Diese resultieren aus unverzinslichen Kauttionen, die im Zugangszeitpunkt mit dem Barwert angesetzt worden sind.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 200 (i.Vj. TEUR 154) enthalten.

Sonstige Erläuterungen

Honorare

Die in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 als Aufwand berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfer Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, beträgt TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 390). Das Honorar unterteilt sich in Abschlussprüfungsleistungen TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 190), andere Bestätigungsleistungen TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 181) und sonstige Leistungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 19). Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezieht sich im Wesentlichen auf die Prüfung des Jahresabschlusses, der Prüfung des IFRS-Konzernabschlusses, Prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts von mehreren Abschlüssen für die paragon GmbH & Co. KGaA und Voltabox AG. Das Honorar für andere Bestätigungsleistungen bezieht sich auf die Prüfung der Gewinnprognose und die Arbeiten im Zusammenhang mit der Erteilung eines Comfort Letters.

Außerbilanzielle Geschäfte

Mit der Targo Bank AG, Mainz, besteht ein Vertrag über ein stilles Factoring. In diesem Vertrag ist geregelt, dass wesentliche Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte verkauft werden und damit nicht mehr zu bilanzieren sind.

Zum Stichtag beläuft sich der Bestand an verkauften Forderungen auf TEUR 6.038 (i.Vj. TEUR 8.323). Die der paragon GmbH & Co. KGaA daraus noch zur Verfügung stehenden Mittel betragen TEUR 751 (i.Vj. TEUR 443) und werden unter den Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Sicherheitseinbehalte in Höhe von TEUR 912 (i.Vj. TEUR 1.248) werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Der Finanzierungseffekt aus dem Factoring wurde zum Bilanzstichtag genutzt, die Finanzierungslinie nur teilweise in Anspruch genommen. Unter anderem durch den jährlich kündbaren Factoringvertrag soll die Liquidität gesichert werden. Darüber hinaus werden im Falle einer vollständigen Ausnutzung eine weitere Verringerung der Verschuldung der paragon GmbH & Co. KGaA und die Verbesserung von wichtigen Bilanzrelationen ermöglicht. Außerdem kann durch den Wegfall der Gefahr von Forderungsausfällen die Risikoposition der paragon GmbH & Co. KGaA erheblich abgemildert werden.

Zum Bilanzstichtag hatte die paragon GmbH & Co. KGaA offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen i.H.v. TEUR 3.848 (i.Vj. TEUR 3.252), wovon TEUR 1.265 (i.Vj. TEUR 471) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Operating

Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0).

Wesentliche Operating-Leasing-Vereinbarungen bestehen für Maschinen, Kraftfahrzeug-Leasing und IT-Leasing. Verträge über Kraftfahrzeug-Leasing haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 24 und 48 Monaten. Der Leasinggegenstand wird nach Vertragsende wieder an den Leasinggeber zurückgegeben. Änderungen in der Höhe der monatlichen Leasingraten sind während der Vertragslaufzeit nicht vorgesehen. Operating-Leasing für Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen hat für die paragon GmbH & Co. KGaA Vorteile, insbesondere hinsichtlich der Liquiditätsbelastung, der Eigenkapitalquote infolge der Bilanzneutralität und der Planungs- und Kalkulationssicherheit durch feste Leasingvertragsparameter. Wesentliche Risiken aus den genannten Operating-Leasing-Verträgen bestehen nicht.

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen für die Miete von Immobilien für Verwaltungs- und Lagerflächen sowie eine Produktionshalle betragen zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 745 (i.Vj. TEUR 2.313), wovon TEUR 473 (i.Vj. TEUR 1.189) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Mietverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Summe der nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen, ohne Mietverbindlichkeiten und Operating-Leasing-Vereinbarungen, beträgt TEUR 11.643 (i.Vj. TEUR 13.916), wovon TEUR 11.312 (i.Vj. TEUR 8.502) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen TEUR 0 (i.Vj. TEUR 91). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen das ausstehende Bestellobligo für Vorräte.

Mit der Unterzeichnung einer Options- und einer Gesellschaftervereinbarung haben die paragon GmbH & Co. KGaA (Anteilsbesitz 82%) und die verbleibenden Gesellschafter (Anteilsbesitz 18%) der paragon semvox GmbH umfangreiche Kauf- und Verkaufsoptionen sowie Vorerwerbsrechte sowie Andienungspflichten zum Erwerb der restlichen Anteile durch die paragon GmbH & Co. KGaA vereinbart. Der Kaufpreis der Anteile wurde vertraglich vereinbart und ist ausschließlich von den zukünftigen Umsatzerlösen der paragon semvox GmbH abhängig. Das Jahresergebnis oder das Eigenkapital der Gesellschaft haben keinen Einfluss auf den Kaufpreis der Anteile. Der maximale Kaufpreis für die restlichen 18% der Anteile beträgt TEUR 7.200. Der Kaufpreis wäre innerhalb der nächsten 5 Jahre fällig. Der Anteilserwerb wird erst bei Ausübung einer Option bilanziert. Derzeit rechnet die Geschäftsführung hierbei mit einem Kaufpreis von TEUR 4.232.

Der Kaufpreis des im Geschäftsjahr erworbenen Tochterunternehmens paragon electroacoustic GmbH kann sich in Abhängigkeit vom Rohergebnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 erhöhen. Der Zusatzkaufpreis bei Eintritt der Zahlungsverpflichtung beträgt TEUR 500 und wäre im Jahr 2020 fällig. Die Kaufpreisanpassung wird im Jahresabschluss

der Gesellschaft erst bei Eintritt der Bedingungen bilanziert. Derzeit rechnet die Geschäftsführung mit einer Erhöhung des Kaufpreises um TEUR 500.

Haftungsverhältnisse

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat gegenüber der Voltabox AG eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 318) sowie sieben selbstschuldnerische Bürgschaften von TEUR 2.503 (i.Vj. TEUR 5.185) für Investitionsdarlehen der Voltabox AG übernommen. Die paragon GmbH & Co. KGaA hat sich gegenüber ihrem Tochterunternehmen paragon semvox GmbH verpflichtet ab dem 12. September 2018 für fünf Jahre die Liquidität insoweit aufrecht zu erhalten, dass die paragon semvox GmbH ihre Verbindlichkeiten erfüllen kann. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, da aufgrund der Unternehmensplanung der Voltabox AG und der paragon semvox GmbH mittelfristig damit gerechnet wird, dass beide Gesellschaften aufgrund der Finanzplanung eigenständig ihre Verpflichtungen erfüllen können.

Es besteht jeweils ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Sphere Design GmbH sowie der productronic GmbH und der paragon GmbH & Co. KGaA.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 172 (i.Vj. 172) Mitarbeiter, davon 7 (i.Vj. 7) gewerbliche Mitarbeiter.

Erklärung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Berichtsjahr ergaben sich Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG, die nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG für die Gesellschaft berichtspflichtig sind:

- Oddo BHF Asset Management SAS hat der Gesellschaft die Überschreitung der 3-Prozent-Schwelle zum 15. Januar 2018 mitgeteilt. Demnach betrug der Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft an diesem Tag 3,03 Prozent (137.115 Stimmrechte).
- Oddo BHF Asset Management SAS hat der Gesellschaft die Unterschreitung der 3-Prozent-Schwelle zum 25. Oktober 2018 mitgeteilt. Demnach betrug der Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft an diesem Tag 2,98 Prozent (134.668 Stimmrechte).
- HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH hat der Gesellschaft die Unterschreitung der 3-Prozent-Schwelle zum 19. November 2018 mitgeteilt. Demnach betrug der Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft an diesem Tag 2,95 Prozent (133.340 Stimmrechte).

Directors Dealings

Im Berichtsjahr sind der Gesellschaft folgende Meldungen zu Eigengeschäften von Führungskräften nach Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 (MAR) zugegangen:

- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 400 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,64 Euro mit einem aggregierten Volumen von 7.056 Euro mitgeteilt.
- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 400 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,66 Euro mit einem aggregierten Volumen von 7.064 Euro mitgeteilt.
- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 300 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,60 Euro mit einem aggregierten Volumen von 5.280 Euro mitgeteilt.
- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 300 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,64 Euro mit einem aggregierten Volumen von 5.292 Euro mitgeteilt.
- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 300 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,50 Euro mit einem aggregierten Volumen von 5.250 Euro mitgeteilt.
- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 300 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,66 Euro mit einem aggregierten Volumen von 5.298 Euro mitgeteilt.
- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 200 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,60 Euro mit einem aggregierten Volumen von 3.520 Euro mitgeteilt.
- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 200 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,60 Euro mit einem aggregierten Volumen von 3.520 Euro mitgeteilt.
- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 200 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,64 Euro mit einem aggregierten Volumen von 3.528 Euro mitgeteilt.
- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 200 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,64 Euro mit einem aggregierten Volumen von 3.528 Euro mitgeteilt.
- Herr Dr. Matthias Schöllmann hat der Gesellschaft den Kauf von 100 Aktien der Gesellschaft am 20. Dezember 2018 zum Kurs von 17,56

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde zuletzt im März 2019 abgegeben und ist den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft (www.paragon.ag) zugänglich gemacht worden.

Nicht-finanzieller Bericht gemäß §§ 315b bis 315c HGB

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2018 einen nichtfinanziellen zusammengefassten Bericht des paragon Konzerns und der paragon GmbH & Co. KGaA erstellt. Die Geschäftsführung hat diese Berichterstattung gesondert vorgenommen und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht (<https://ir.paragon.ag>).

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft verfügt über Tochterunternehmen i.S.d. § 290 Abs. 2 Nr.1 und stellt daher einen Konzernabschluss auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der paragon GmbH & Co. KGaA wird seit dem 1. August 2018 durch die Komplementärgesellschaft paragon GmbH, Delbrück (Registernummer HRB 13422, Amtsgericht Paderborn) ausgeübt. Die paragon GmbH hat ein Stammkapital von TEUR 100. Die Geschäftsführung der paragon GmbH und damit der paragon GmbH & Co. KGaA wird durch die folgenden drei Geschäftsführer ausgeübt:

- Klaus Dieter Frers (Vorsitzender), Delbrück
Hauptamtlicher Geschäftsführer der paragon GmbH
Geschäftsstrategie und -entwicklung,
Produktion, Finanzen, Personal
Geschäftssegmente Mechanik und Elektromobilität
Vorsitzender Aufsichtsrat der Voltabox AG
- Dr. Matthias Schöllmann, Paderborn
Hauptamtlicher Geschäftsführer der paragon GmbH
Geschäftssegment Automotive
- Dr. Stefan Schwehr, Delbrück
Hauptamtlicher Geschäftsführer der paragon GmbH
Geschäftssegment Digitale Anwendungen

Die drei Mitglieder der Geschäftsführung sind seit dem 1. August 2018 als Geschäftsführer bei der Komplementärgesellschaft paragon GmbH angestellt. Davor waren Sie bei der paragon AG angestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrates der paragon GmbH & Co. KGaA:

Name	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Sonstigen Kontrollgremien
Prof. Dr. Lutz Eckstein Vorsitzender	Leiter des Instituts für Kraftfahrzeuge (ika) der RWTH Aachen	Aufsichtsratsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • ATC- Aldenhoven Testing Center of RWTH Aachen University GmbH, Aldenhoven (Mitglied) Weitere Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • VOSS Holding GmbH & Co. KG, Wipperfürth (Beiratsmitglied) • Vorsitzender des Beirats der Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen Aachen mbH (fka) • Mitglied des VDI-Beirats Fahrzeug- und Verkehrstechnik (VDI-FVT) • Driving Innovation GmbH, Geschäftsführer
Hermann Börnemeier	Diplom Finanzwirt und Steuerberater, Geschäftsführer Treu-Union Treuhandgesellschaft mbH	Aufsichtsratsmandat: <ul style="list-style-type: none"> • Voltabox AG (Mitglied)
Walter Schäfers	Rechtsanwalt, Partner Societät Schäfers Rechtsanwälte und Notare	

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen gehören die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und nahe Familienangehörige der Organmitglieder sowie verbundene Unternehmen. Die Geschäfte mit nahestehenden Personen erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen.

Geschäfte mit Mitgliedern des Aufsichtsrats:

Die Treu-Union Treuhandgesellschaft mbH, Steuerberatungsgesellschaft, Paderborn hat im Geschäftsjahr 2018 Dienstleistungen für den paragon-Konzern in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 85) erbracht. Das Mitglied des Aufsichtsrats der paragon GmbH & Co. KGaA, Herr Hermann Börnemeier, ist gleichzeitig Geschäftsführer genannter Gesellschaft.

Von der Societät Schäfers, Rechtsanwälte & Notare, in Paderborn wurden im Geschäftsjahr 2018 Dienstleistungen i.H.v. TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) erbracht. Das Mitglied des Aufsichtsrats der paragon GmbH & Co. KGaA, Herr Schäfers, ist gleichzeitig Partner genannter Gesellschaft.

Die Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen mbH Aachen erbrachte im Geschäftsjahr 2018 Entwicklungsdienstleistungen i.H.v. TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 35). Das Mitglied des Aufsichtsrats der paragon GmbH & Co. KGaA, Herr Professor Dr. Eckstein ist Beiratsvorsitzender genannter Gesellschaft.

Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen zum Bilanzstichtag 4.000 Aktien (Vorjahr: 4.000) von insgesamt 4.526.266 Aktien.

Geschäfte mit Mitgliedern der Geschäftsführung:

Der Frers Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG wurde im Berichtsjahr ein Gebäude zum Buchwert in Höhe TEUR 1.238 veräußert. Herr Klaus Dieter Frers ist Alleineigentümer und Geschäftsführer dieser Gesellschaft.

An die Artega GmbH & Co. KG wurden im Jahr 2018 aufgrund eines vereinbarten Kooperationsvertrages Zahlungen im Wesentlichen für Dienstleistungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 5) geleistet. Es wurden Entwicklungsleistungen zum Buchwert in Höhe von TEUR 1.788 an die Artega GmbH verkauft. Die Artega GmbH & Co. KG und die Artega GmbH befindet sich im Alleineigentum von Herrn Klaus Dieter Frers.

Zum Bilanzstichtag bestanden Höchstbetragsbürgschaften des Herrn Frers für Verbindlichkeiten der paragon GmbH & Co. KGaA gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 153). Im Berichtsjahr wurde eine entsprechende Provision in Höhe von TEUR 2 gezahlt.

Frau Frers ist als Leiterin Kommunikation angestellt. Es besteht ein Anstellungsverhältnis zu marktüblichen Bedingungen. Das Jahresgehalt beträgt TEUR 149.

Die Vorsitzender Geschäftsführer Klaus Dieter Frers besaß zum Bilanzstichtag 2.263.134 Aktien von insgesamt 4.526.266 Aktien. Er hält damit mehr als 50% des Kommanditkapital. Zum Bilanzstichtag besaß Dr. Schöllmann 2.920 Aktien und Dr. Schwehr 2.950 Aktien.

Vergütung der Organmitglieder

Die Vergütung der Geschäftsführung wird im zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft dargestellt.

Nachtragsbericht

Der Jahresabschluss ist auf der Grundlage der Verhältnisse aufzustellen, wie sie am Bilanzstichtag bestehen. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschluss 27. März 2019 ergaben sich noch folgende wesentliche Ereignisse mit besonderen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bekannt:

Am 20.02.2019 wurde ein Verschmelzungsvertrag zwischen der ACCURATE – Smart Battery Systems – GmbH und der Voltabox AG geschlossen. Rückwirkend zum 01.01.2019 wird die Gesellschaft auf die Voltabox AG verschmolzen.

Delbrück, den 27. März 2019

paragon paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück

Klaus-Dieter Frers Dr. Matthias Schöllmann

Dr. Stefan Schwehr

paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

Anlagevermögen	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 01.01.2018 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.252.938,85	363.210,07	0,00	123.676,64	21.739.825,56	19.670.161,11	710.314,71	0,00	0,00	20.380.475,82	1.582.777,74	1.359.349,74
2. Geleistete Anzahlungen	1.438.559,04	381.660,11	0,00	-123.676,64	1.696.542,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.438.559,04	1.696.542,51
	22.691.497,89	744.870,18	0,00	0,00	23.436.368,07	19.670.161,11	710.314,71	0,00	0,00	20.380.475,82	3.021.336,78	3.055.892,25
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.616.132,76	140.305,16	0,00	9.147.033,48	36.903.471,40	10.486.123,05	981.051,24	0,00	0,00	11.467.174,29	17.130.009,71	25.436.297,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.077.844,79	409.691,14	247.933,24	1.730.961,69	32.970.564,38	25.067.032,83	2.260.504,63	247.932,74	0,00	27.079.604,72	6.010.811,96	5.890.959,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.060.628,97	291.890,21	0,00	346.522,83	10.699.042,01	8.319.403,04	577.424,19	0,00	0,00	8.896.827,23	1.741.225,93	1.802.214,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	456.645,59	11.940.021,38	0,00	-11.224.518,00	1.172.148,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	456.645,59	1.172.148,97
	69.211.252,11	12.781.907,89	247.933,24	0,00	81.745.226,76	43.872.558,92	3.818.980,06	247.932,74	0,00	47.443.606,24	25.338.693,19	34.301.620,52
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	84.766.245,38	20.717.754,08	0,00	0,00	105.483.999,46	43.641.691,84	0,00	0,00	0,00	43.641.691,84	41.124.553,54	61.842.307,62
2. Beteiligungen	120.000,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	120.000,00
	84.886.245,38	20.717.754,08	0,00	0,00	105.603.999,46	43.641.691,84	0,00	0,00	0,00	43.641.691,84	41.244.553,54	61.962.307,62
	176.788.995,38	34.244.532,15	247.933,24	0,00	210.785.594,29	107.184.411,87	4.529.294,77	247.932,74	0,00	111.465.773,90	69.604.583,51	99.319.820,39

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der paragon GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 2 und 5 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- 1.) Sachverhalt und Problemstellung
- 2.) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3.) Verweis auf weitergehende Informationen

Erwerb von Tochtergesellschaften

- 1.) Mit Unterzeichnung des Vertrags über den „Kauf und die Abtretung von Geschäftsanteilen an der SemVox GmbH“ hat die Gesellschaft 82,0% der Geschäftsanteile der SemVox GmbH, für einen Kaufpreis von TEUR 16.400 erworben. Mit der Unterzeichnung einer Options- und einer Gesellschaftervereinbarung hat sich die Gesellschaft umfangreiche Rechte und Optionen zum Erwerb der restlichen Anteile gesichert. Mit Unterzeichnung des „Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag“ hat die Gesellschaft sämtliche Geschäftsanteile der LPG Lautsprecher-Produktions-Gesellschaft mbH, für einen Kaufpreis von TEUR 3.000 erworben. Aufgrund der insgesamt wesentlichen Auswirkungen der beiden Unternehmenserwerbe auf die Vermögens- und Finanzlage der paragon GmbH & Co. KGaA war der Erwerb im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2.) Im Rahmen unserer Prüfung der Unternehmenserwerbe haben wir die zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen eingesehen und nachvollzogen. Für die Unternehmenserwerbe haben wir die ordnungsgemäße Zugangsbewertung geprüft und die gezahlten Kaufpreise als Gegenleistung für die erhaltenen Anteile mit den uns vorgelegten Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen zur bilanziellen Abbildung der Unternehmenserwerbe ergeben.
- 3.) Die Angaben der Gesellschaft zu den Unternehmenserwerben sind im Abschnitt „Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f Abs. 1 HGB“ und "Nachhaltigkeitsberichterstattung (Nichtfinanzielle Erklärung gem. § 289b HGB)" des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften zusammengefassten Lageberichts und unseres Bestätigungsvermerks, sowie

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht,
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie
- sonstige nicht prüfungspflichtige Teile des Geschäftsberichts der paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück für das zum 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als

notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lageberichts erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lageberichts aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Dezember 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der paragon GmbH & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist
Christoph Tyralla.

Düsseldorf, den 27. März 2019

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Thomas Gloth
- Wirtschaftsprüfer -

Christoph Tyralla
- Wirtschaftsprüfer -